

07.08.2017

Shrimps: EU-Import steigt um 2 % auf 783.900 Tonnen

Die Europäische Union ist weiterhin der größte Importeur von Shrimps weltweit. Im vergangenen Jahr importierte die EU mehr als 780.000 t - ein Plus von 2% gegenüber 2015, heißt es in einem aktuellen Marktbericht der Welternährungsorganisation FAO. Als weitere Top-Märkte folgen die USA (+3,2% auf 606.000 t), China (+4 - 5% auf 350.000 bis 360.000 t) und Japan (+4,6% auf 223.600 t). Die EU importiert 73% der hier konsumierten Garnelen aus Nicht-EU-Ländern. Während diese Einfuhren um 1,5% zulegten, wuchs der EU-interne Garnelenhandel 2016 um 25%. Die Einfuhren der wichtigsten Lieferländer Ecuador, Argentinien, Grönland und Vietnam stiegen, nur die Importe aus Indien gingen zurück. Ursache war die 2016 erhöhte Kontrollfrequenz für Indienware: wurden bis dato 10% der von dort kommenden Zuchtgarnelen durch die EU-Veterinärkontrollbehörden geprüft, sind es seit vergangenem Jahr 50%. Diese Maßnahme bedeutete für Importeure Zusatzkosten und führte zum Ausweichen auf andere Lieferländer.

Lesen Sie hierzu auch im FischMagazin-Archiv:

20.07.2017 [Vietnam: Fast 30 Shrimp-Kooperativen erhalten ASC-Zertifikat](#)

17.07.2017 [Vietnam exportiert 16 Prozent mehr Shrimps im ersten Halbjahr](#)

17.07.2017 [Argentinien landet 60 Prozent mehr Rotgarnelen an](#)

Die fünf international führenden Shrimp-Exporteure (2016)

Rang	Land	Exportmenge 2016 in Tonnen	Veränderung 2016 : 2015
1	Indien	438.500	+ 14,5 %
2	Vietnam	425.000	+ 18,0 - 20,0 %
3	Ecuador	372.600	+ 7,8 %
4	Indonesien	220.000	+ 21,0 %
5	Thailand	209.400	+ 22,0 %

Quelle: FAO Globefish 10.07.2017